Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 2

Rubrik: Theater : Repertoire vom 15. bis 22. Januar 1899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auflösung des Arbeitsvertrages ohne Einhaltung der Kündigungsfrist. Der Unternehmer kann Arbeiter ohne Einhaltung der Kündigungsfrist entlassen: 1. wenn sie falsche Papiere vorgezeigt oder das Bestehen eines anderen sie verpflichtenden Arbeitsverhältnisses verschwiegen haben; 2. wegen Diebstahls, Entwendung, Unterschlagung, Betrugs und liederlichen Lebenswandels; 3. wegen unbefugten Verlassens der Arbeit und beharrlicher Arbeitsverweigerung; 4. wegen unvorsichtigen Umgehens mit Feuer und Licht trotz Verwarnung; 5. wegen Thätlichkeiten und groben Beleidigungen gegen den Unternehmer und dessen Stellvertreter, sowie ihrer Familienangehörigen; 6. wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung zum Schaden des Unternehmers oder eines Mitarbeiters; 7. wenn sie Familienangehörige des Unternehmers, seines Vertreters oder der Mitarbeiter zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen, die gegen die Gesetze oder guten Sitten verstossen; 8. wenn sie mit Familienangehörigen des Unternehmers oder seines Vertreters derartige Handlungen begehen; 9. wegen Unfähigkeit zur Arbeit oder wegen abschreckender Krankheit. Die Gründe Nr. 1 bis 8 gelten nicht mehr als Entlassungsgründe, wenn sie dem Unternehmer länger als eine Woche bekannt sind. Die Arbeiter können ohne Einhaltung der Kündigungsfrist die Stellung aufgeben: 1. Wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden; 2. wenn sie oder ihre Angehörigen vom Unternehmer oder dessen Stellvertreter grob beleidigt oder misshandelt werden; 3. Wenn der Unternehmer, sein Vertreter oder deren Angehörige die Arbeiter oder ihre Angehörigen zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen, die gegen die Gesetze oder die guten Sitten verstossen oder mit den Angehörigen der Arbeiter solche Handlungen begehen; 4. wenn der Unternehmer den Lohn nicht in der vereinbarten Weise auszahlt, bei Stücklohn nicht für ausreichende Beschäftigung sorgt oder die Arbeiter übervorteilt; 5. wenn Leben oder Gesundheit der Arbeiter einer Gefahr ausgesetzt wird, die bei Antritt der Stellung nicht zu erkennen war. Der Grund unter Nr. 2 ist hinfällig, wenn er dem Arbeiter länger als eine Woche bekannt ist. Bei mehr als 14tägiger Kündigungsfrist kann jeder Theil auch aus anderen „wichtigen Gründen" die Auflösung des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigung verlangen.

Kontraktbruchstrafen. Unternehmer können eine Kontraktbruch-Entschädigung verlangen. Sie beträgt für jeden Tag der unerfüllten Vertragszeit einen ortsüblichen Tagelohn, insgesamt jedoch nie mehr als sechs solche Tagelöhne. Dieselbe Forderung kann der Arbeiter an den Unternehmer geltend machen. Der Nachweis eines entstandenen Schadens ist nicht notwendig. Wird diese Forderung geltend gemacht, so kann weder die Erfüllung des Vertrages, noch ein weiterer Schadenersatz gefordert werden.

Zeugnis. Beim Abgange können die Arbeiter ein Zeugnis über Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern. Das Zeugnis ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung und Leistungen auszudehnen. Das Zeugnis darf mit keinen Merkmalen und heimlichen Zeichen versehen sehen sein.

Kleine Chronik.

Clarens. Herr Brun-Mounet, der neue Besitzer des Hotel Roy, führt dieses Geschäft künftighin unter dem Namen Royal Hotel weiter.

Lugano. Der hiesige Hotelier-Verein hat die Herausgabe des „Fremdenblattes von Lugano" auf eigene Rechnung übernommen.

Altdorf. Das Hotel z. Tell ist aus dem Besitze der Frau Müller-Vonderach in denjenigen des Herrn Bauunternehmer Emil Baumann von Wassen übergegangen.

Lausanne. M. Baur, ancien directeur de l'Hôtel du Nord, vient d'acquérir de M. Quiblier l'Hôtel du Lac, place du Faucon, et il l'exploitera sous le nom d'Hôtel-Pension Baur.

Telephon. Zwischen den Regierungen Frankreichs und der Schweiz ist ein Uebereinkommen erzielt worden für die Schaffung einer internationalen Telephonlinie Genf-Lyon.

Zürich. Das bekannte Waldhaus Dolder erhält nach den Plänen von Architekt Gross einen Saalanbau für 1200 Personen im Kostenvoranschlag von 120,000 Fr.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat Dezember 1898 in den stadtbernischen Gasthöfen 9132 Personen logiert (1897: 8039). 1. November bis 31. Dezember 1898: 19,882 (gleiche Periode 1897: 17,580).

Vom Bodensee. Die Stadt Lindau hat auch im abgelaufenen Jahre einen vermehrten Fremdenverkehr zu verzeichnen. Es logirten in den Hotels und Pensionen 50,410 Fremde gegen 50,074 im Jahre 1897.

Graubünden. Das Bad Peiden ist nicht, wie irrtümlich von der Presse gemeldet, an Familie Wenger, sondern an Herrn J. Vinzens-Tuor, bisher Inhaber des Hotels Lukmanier in Ilanz, übergegangen.

Gyrenbad. Das altbekannte Gyrenbald im Kanton Zürich soll, wie das „Luz. Tagbl." berichtet, käuflich in den Besitz des Herrn Bischof in Rapperswil übergegangen sein, der dasselbe zu einer Kuranstalt neuen Stils umzugestalten gedenke.

L'an qui vient. — Le Journal de Genève réédite ce vieux dicton: Queu si l'année commence par un dimanche, l'hiver et le printemps seront doux; l'été chaud, sec et tonnant; l'automne humide et bon; le bétail à bon marché Acceptons-en l'augure.

Schwyz. Für die Strassenbahn Schwyz-Seewen soll etwas mehr als die Hälfte des erforderlichen Kapitals gezeichnet worden sein; indessen ist an dem endgültigen Zustandekommen der Bahn nicht zu zweifeln.

Weltausstellung Paris 1900. Das Bureau des schweizerischen Generalkommissärs wird mit dem 12. Januar 1899 von Genf nach Paris, No. 20, Avenue Rapp, übersiedeln. Das Bureau des Generalsekretärs verbleibt bis auf weiteres in Zürich, Bahnhofplatz 13.

Die internationale Schlafwagengesellschaft lässt seit dem 1. Januar a. c. ihre Luxuszüge Calais-Méditerranée-Express bis San Remo laufen. Sie hat jetzt auch den drei Mal wöchentlich verkehrenden Luxuszug zwischen Kairo und Luksor in Egypten eingerichtet.

Vevey. Herr Ant. Riedel lässt in seinem Grand Hotel du Lac die Central-Warmwasserheizung in sämtlichen Räumen installieren, auch werden ausser einer neuen Façade noch sonstige bauliche Verbesserungen im Hause vorgenommen, weshalb der Betrieb während einigen Wochen eingestellt ist.

Zeitungspost. Laut einer Statistik des internationalen Bureau des Weltpostvereins entfallen auf den Kopf der Bevölkerung durch die Post beförderte bestellte Zeitungsexemplare: Schweiz 33,06, Dänemark 30,96, Deutschland 21,14, Belgien 6,64, Oesterreich 4,19, Frankreich 1,5.

Lugano. Die Eröffnung des neuerstellten Hotels Europe, Eigentümer: Frau Hirt-Wyss & Cie., findet am 1. Februar nächsthin statt. Das Hotel befindet sich in Paradiso, am See; es ist mit dem modernsten Komfort eingerichtet, enthält 90 Zimmer, 35 Balkone, Aufzug, elektrisches Licht, Warmwasserheizung etc.

Russland. Dem „Rig. Tgbl." zufolge werde es den russischen Hotelbesitzern zur Pflicht gemacht werden, Hausapotheken zu halten, um den Angereisten im Notfalle das Erforderliche bieten zu können. Glieder der Sanitätskommission sollen von Zeit zu Zeit den Inhalt dieser Apotheken kontrollieren.

Spiez-Frutigen-Bahn. Letzten Freitag ist dem bernischen Regierungsrat der Finanzausweis für die Spiez-Frutigenbahn (erste Sektion der Lötschbergbahn) eingereicht worden. Die Bewilligung der staatlichen Subvention wird in der nächsten Session des Grossen Rates zur Behandlung kommen. Die Arbeiten sollen am 1. Mai beginnen.

Appenzell I.-Rh. Die Initianten für eine Säntisbahn scheinen laut „B. Tgbl." in Verbindung mit der Firma Brown, Boveri & Cie. und Du Riche-Preller wieder energisch an der Arbeit zu sein, und man erwartet, dass die Bundesversammlung in der Junisession die Konzession werde erteilen können. Die benötigten Finanzen seien schon jetzt nahezu gesichert.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. Dez. bis 30. Dez. 1898: Deutsche 728, Engländer 757, Schweizer 319, Holländer 147, Franzosen 173, Belgier 85, Russen 179, Oesterreicher 35, Amerikaner 36, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 65, Dänen, Schweden, Norweger 55, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2591. Darunter waren 46 Passanten.

Ein bescheidener Gesangverein ist der „Frohsinn" von Stans. Als er jüngst einen Ausflug nach Wolfenschiessen machte, liess er sich folgendes Mittagessen geben: Eine grosse Pfanne voll gesottener Erdäpfel wurde auf den blossen Tisch ausgeleert und dann dazu guter Alpenkäs verzehrt. Die Würze hiezu bildeten Gesang, Musik und humorvolle Deklamationen.

Vulpera-Tarasp. Die letzte Kurliste wies über 4000 Gäste auf, ca. 500 mehr als im letzten Jahre. Die Waldhaus-Gesellschaft in Vulpera lässt in Inner-Vulpera ein neues Hotel erbauen mit etwa 50 Betten. Herr Kaspar Pinösch ist von der Direktion zurückgetreten. Das Kurhaus Tarasp hat den Mittelbau um einen Stock erhöht, um im Parterre Platz zu einem grossartigen Vestibule zu bekommen.

Ostende. Der Gemeinderat des Seebades Ostende hatte die Verpachtung der Säle des Cercle privé des Kurhauses, d. h. der Spielsäle im Kursaale öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag erfolgt auf vier Jahre an den Meistbietenden! Es boten an, jährlich zu zahlen: Corberon de Lannoy (Ostende) 1,755,550 Fr., Baron de Cates (Paris) 1,530,000 Fr., Delloye (Fontainebleau) 1,359,000 Fr. und Blanc (Paris) 1,375,000 Fr. Der Gemeinderat wird in dieser Woche den Zuschlag erteilen.

Luzern. Herr F. Berner, der sich bekanntlich vor Jahresfrist vom Hotel Euler in Basel in den wohlverdienten Ruhestand nach Luzern zurückgezogen, ist letzten Sonntag beinahe einstimmig zum Bezirksrichter gewählt worden. Wir gratulieren Herrn Berner zu dieser Wahl herzlich, jedoch nicht ohne gleichzeitig der Hoffnung Raum zu geben, es möge ihn dieses Amt nicht hindern, unserem Vereine und speziell dessen Centralbureau, um welches er sich hochverdient gemacht, auch fernerhin mit Rat und That beizustehen.

Bodensee-Zürichsee. Von der Entwicklung des Projektes einer neuen Eisenbahnlinie vom Bodensee nach dem Zürichsee ist zu melden, dass von den Ingenieuren Kürsteiner und Kilchmann in St. Gallen soeben die Rentabilitätsberechnung für das Teilstück St. Gallen-Herisau-Wattwil, die längste aber auch teuerste Zufahrtslinie für die bekannte, ebenfalls schon längst projektierte Rickenbahn, geliefert worden ist. Die Kosten für die fragliche, 31 Kilometer lange Strecke sind auf 14 Millionen devisiert. Binnen kurzem soll die Finanzierung dieser Bahn in Angriff genommen werden.

Lausanne. Statistique des étrangers descendus dès le 31 décembre au 5 janvier dans les Hôtels et Hôtels-Pensions suivants: Beau-Rivage, Gibbon, Richemont, Beau-Séjour, Château, Grand-Pont, Angleterre, Beau-Site, Continental et de la Gare, Terminus; Pensions Victoria, Campart, Granoy-Villa; Hôtels de France, Nord, Bellevue, National, Ste-Luce, du Lac. — Suisse: 197; Angleterre: 93; Allemagne: 43; France: 35; Amérique: 32; Russie: 27; Italie: 14; Suède et Norvège: 6; Pays Bas: 6; Austriche: 5; Australie: 4; Turquie: 3; Belgique, Asie, Afrique, Japon: 4. Total 469.

Direkter Personenverkehr Riviera-Luzern via Gotthard. (Mitgeteilt vom Offiziellen Verkehrsbureau Luzern.) Eine wertvolle Errungenschaft bildet die direkte Beförderung von Personen und Reisegepäck von der Riviera via Gotthard nach Luzern und vice versa, welche am 15. Februar nächsthin in Kraft treten wird. Bei den lebhaften Beziehungen zwischen Nizza, Menton und Cannes mit Luzern wird die internationale Reisewelt besonders auf die kommende Saison die Einführung dieses Durchgangsverkehres sehr begrüssen und zu schätzen wissen.

Die Taxen sind wie folgt festgestellt:

	I. Kl.	II. Kl.	Gepäck per 100 kg
Cannes-Luzern . . .	Fr. 81.45	Fr. 57.—	Fr. 36.—
Menton-Luzern . . .	„ 75.50	„ 53.—	„ 33.50
Nizza-Luzern . . .	„ 78.—	„ 54.65	„ 34.50

Die Gültigkeitsdauer des Billets beträgt 5 Tage. Die Reise kann beliebig über Luino oder Chiasso und zwischen Flüelen-Luzern per Bahn oder Dampfschiff ausgeführt werden.

Ein Gruss aus weiter Ferne. Von unserem Mitgliede, Herrn E. Cathrein, der, wie früher berichtet, die Eröffnung und Leitung des neuen Hotels Mount Nelson in Kapstadt übernommen, erhalten wir ein vom 17. Dezember datiertes Schreiben, dessen Inhalt seine vielen Freunde und Kollegen gewiss interessieren wird. Herr Cathrein schreibt: „Aus weiter Ferne sende Ihnen zum Jahreswechsel meine besten Wünsche und gleichzeitig meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Zusendung der „Hotel-Revue". Ich bin ein fleissiger Leser Ihres geschätzten Blattes. Etwas später werde mir erlauben, Ihnen einen kleinen Bericht über hiesige Hotelverhältnisse einzusenden. Ich weile seit sechs Wochen hier in der Kapstadt. Von den 60 Angestellten sind bis dato nur 16 angelangt, die übrigen folgen im Januar, da das Nelsonhotel erst am 15. Februar in Betrieb gesetzt werden kann. In der 100,000 Menschen zählenden Stadt giebt es eine einzige Schweizerfamilie und ist daher unsere Existenz eine ziemlich isolierte. Das Klima ist herrlich, die Hitze sehr erträglich. Den kalten Winter des lieben Schweizerlandes vermisse sehr gerne." Wir erwiedern hiemit den Neujahrsgruss aufs herzlichste mit dem Wunsche besten Gelingens und fröhlicher Rückkehr in die Heimat, wenn auf Eggishorn der Schnee den Sonnenstrahlen weicht.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Weinhandlung en gros von Emil Haller, Sohn, in Neuenburg** bei, auf welchen wir hiemit besonders aufmerksam machen.

Theater.

Repertoire vom 15. bis 22. Januar 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Les deux Gosses,* drame. Dimanche soir: *Faust,* opéra. Lundi: *La Flûte enchantée,* opéra-féerie. Mardi: *Le Prophète,* grand opéra. Mercredi: *La Poupée,* opéra comique. Jeudi: *La Flûte enchantée,* opéra-féerie.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Der kleine Lord.* Sonntag abends: *Zwei Wappen.* Montag: *Die Schlange.* Mittwoch: *Das bemooste Haupt.* Freitag: **Fedora.* Samstag: **Die Bezähmung der Widerspänstigen.* Sonntag abends: *Der Heiratsschwindler.*

* Frau Toran, Hofschauspielerin, als Gast.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag: *Fledermaus.* Montag: *Capitain Dreyfus.* Mittwoch: *Capitain Dreyfus.* Freitag: *Aida.* Samstag: *Richard III.* Sonntag: *Aida.*

Stadttheater Zürich. Sonntag 3½ Uhr: *Rübezahl.* Sonntag 7½ Uhr: **Fidelio.* Montag 7½ Uhr: *Jüdin von Toledo.* Mittwoch 7½ Uhr: *Entführung aus dem Serail.* Donnerstag 7½ Uhr: ***Troubadour.* Freitag 7½ Uhr: *Frépon & Co.* Samstag 7½ Uhr: *'s Kathrl.* Sonntag 3 Uhr: ***Tannhäuser.* Sonntag 7½ Uhr: *Im weissen Rössl.*

* Frl. Cronegg als Gast.
** Herr Gerhartz als Gast.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Auf die bevorstehende
Engagementszeit
erlauben wir uns hiemit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die „Hôtel-Revue" auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge
Inserate betr. Personalgesuche
in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.
Hochachtungsvoll
Die Expedition der „Hôtel-Revue".

Seiden-Damaste Fr. 1.40 bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —
sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | **Ball-Seide** v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 | **Seiden-Grenadines** „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20— 6.55 | **Seiden-Bengalines** „ „ 2.15—11.60
per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 **Telephon 2418.** Telegramm-Adresse: **Zickwolff Basel.** Garantiert reingehaltene **Rhein-, Nahe- u. Moselweine** Preislisten und Proben auf Verlangen.

Osborn's
Tapeten
von Osborn & Shearman, London
zu Original-Preisen
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:
ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung
bei überraschend billigen Preisen.
Letzte 1899er Neuheiten!
Muster werden durch die ganze Schweiz franko hin und zurück spedirt.
W. WIRZ-WIRZ, BASEL.